Nürnberger Tauben Club e. V.

	Ehrenvors.:	Karlheinz Sollfrank – Schießplatz Straße 40 – 90469 Nürnberg	☏ 0911-483520
1.	Vorsitzender:	Willibald Roauer – Marienbader Straße 27 – 92318 Neumarkt	☏ 09181-41882
2.	Vorsitzender:	Klaus Ziener – Schwarzen Äcker Weg 1 – 91077 Neunkirchen	☏ 09134-907038
1.	Schriftführer:	Ewald Schroft – Isarstraße 9 – 90542 Eckental	☏ 09126-1578
2.	Schriftführer:	Tamara Schmitt – Kirchenweg 16a – 91338 Igensdorf	☏ 09126-2893738
1.	Kassierer:	Johann Förthner – Im Schwabachgrund 17 – 91560 Heilsbronn	☏ 09872-7620
2.	Kassierer:	Karlheinz Pflugmann – Fritz Erler Straße 8a – 90765 Fürth	☏ 0911-767600
Zucht- und Ringwart:		Harald Paulus – Walter Flex Straße 3 – D-91088 Bubenreuth	☏ 09131-204043

Anwesende: 24 Mitglieder

Monatsversammlung, am 12. Juli 2019

Um 20:00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Willi Roauer die Monatsversammlung des Taubenclubs in der Gaststätte des GZV Nürnberg-Zabo am Valznerweiher.

Er begrüßte namentlich unsere Ehrenmitglieder Walter Hackner und Günter Leykauf stellvertretend für alle Ehrenmitglieder sowie alle anwesenden Ehrenzeichenträger vom BDRG, VDT, des Landesverbandes Bayern alle anwesenden Mitglieder, sowie den Referenten Andreas Scheumann.
Er gibt folgende Tagesordnung bekannt:

Tagesordnung : **1) Begrüßung**

2) Verlesen der letzten Protokolle

3) Vortrag A. Scheumann über Dragoon.

2) Der Schriftführer Ewald Schroft verliest das Protokoll der Maiversammlung und das Protokoll der Juniversammlung das wegen Abwesenheit von der 2. Schriftführerin Tamara Schmitt äußerst sorgfältig verfasst und niedergeschrieben wurde.

3) Der Referent des Tages Andreas Scheumann bedankt sich zunächst für die Einladung beim Taubenclub durch Klaus Ziener

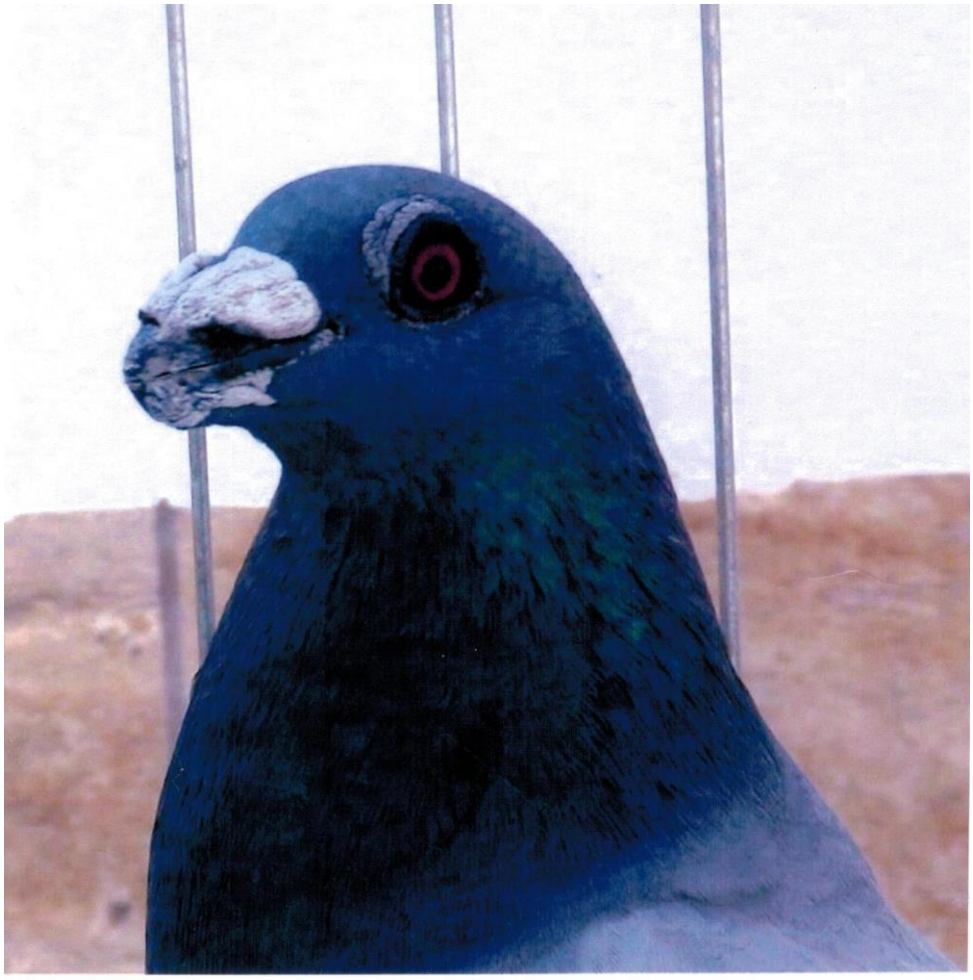
und erwähnt dabei, dass auch Züchter im Taubenclub wie z.B Adolf Lang oder Jockl Hörr über den SY schon mit Dragoontauben zu tun hatten.

Er spricht davon, dass die Dragoon was Besonderes unter den Warzentauben darstellen, die bereits 1739 in England als Nachkomme der ausgestorbenen Horsemantaube in der Literatur erwähnt wurden. Dragoon dienten dem Menschen über ein Jahrhundert als Botentauben mit beachtlichen Flugleistungen. Bereits 1880 waren sie auch in Deutschland bekannt und 1912 wurde der Sonderverein gegründet, weshalb 2012 der Siegerring auf sie vergeben wurde und die Qualität seither auf Großschauen weiterhin sehr hoch ist.

Aus technischen Gründen kam man nicht ins Internet, weswegen Scheumann einige Bilder von hochprämierten Tauben für den Vortrag abzog und in die Runde gab. Anhand dieser Spitzentiere erklärte der Referent auf was es bei diesen Warzentauben besonders ankommt:

Eine mittelgroße, kräftige Statur unter 45 Grad aufgerichtet mit kühn wirkender Haltung wird erwartet. Die Kopfhaltung soll mindestens waagerecht sein und ein massiger, stumpfer

Schnabel mit längsgerillten Keilwarzen wird verlangt. Die Augenfarbe ist unbedingt rubinrot gefordert, wobei es keine Abstriche geben darf.
Andreas Scheumann ist 59 Jahre alt und seine Familie bereits - bis auf kurze Zeit hatte er auch bis 2000 Homer- in 3. Generation Züchter von Dragoontauben. Er ist seit 1984 Kreisvorsitzende von Lichtenfels und betont auch in diesem Zusammenhang, dass seit jeher und allzeit bei ihnen 50 – 60% Gerste gefüttert wird. Mit etwas Weizen und auch Hafer wird nach seiner Meinung unser „viel zu gutes Taubenfutter“ gestreckt. Außerdem brauchen unsere Tauben immer Beschäftigung. In seinem Schlag gibt es keine Sitzbretter, die Tiere sitzen auf Bäumen. Bewegliche Schaukeln dienen dazu, dass die Tiere in Aktion bleiben und stets um ihr Dasein kämpfen müssen.



HERVORRAGENDE 0,1 DRAGOON BLAU m.S.BINDEN

Abschließend geht Scheumann dann noch auf das Hauptrassemerkmal Kopf und Schnabel ein und nennt dabei einige grobe Fehler: schmaler, eckiger Kopf; Kniff hinter den Warzen; dünner Schnabel; niedergesichtig; mangelnde und ungleiche, sowie grobe Warzenbildung; völlig fehlende Unterschnabelwarze bei Alttieren.
Auf Anfrage bestätigt er, dass Tiere mit Blaswerk bestaft werden. Farbe und Zeichnung stehen dagegen an letzter Stelle der Ansprüche.
Scheumann weist ausdrücklich darauf hin, dass bei Dragoon keine Ammentauben nötig sind und spricht von mindesten 5 Jungtauben pro Paar durchschnittlich.

In einem Art 2. Vortag geht Andreas Scheumann dann noch kurz auf die Jungtaubenkrankheit ein.
Für Ihn ist das keine Krankheit, sondern eine Immunschwäche der Rassetauben, besonders der Jungtauben, die nach Infektion durch Viren zum Verhängniss wird. Seiner Meinung nach können wir das Immunsystem der Tauben nur durch die Natur selbst verbessern.
Hier einige Anregungen:
- Weniger ist oft mehr
- Stress ist zwingend zu vermeiden
- Beschäftigungsmaßnahmen als Aktivierung anbieten
- Das Immunsystem immer wieder trainieren
- Ausreichende Ruhezeit nach den Ausstellungen
- Die Wetterlage bestimmt den Zeitpunkt für die Verpaarung
- Zuchtlinien kreuzen, reine Linienzucht möglichst vermeiden
- Harte Selektion, Leistung vor Schönheit
- Schwächelnde Zuchttiere nicht in die Zucht nehmen
- Material für den Nistbau anbieten
- Trinkwasser zweimal am Tag wechseln
- Wassertränken täglich reinigen und in die Sonne hängen
- Ätherische Öle desinfizieren, beleben und regen den Appetit an
- Frisches Grünfutter und Kräuter aus dem Garten
- Tägliche Beobachtung der Jungtauben ist Gold wert
- Taubenküken möglichst lange bei den Eltern belassen
- Überbevölkerung im Jungtierstall vermeiden
- Ab 8 – 10 Wochen mit der Käfiggewöhnung beginnen
- Regelmäßig Vitamin- und Aminosäuren verabreichen
- Zugabe von Spezialitäten zur natürlichen Stärkung des

Immunsystems
Letzteres hat der Referent selbst mit entwickelt und bietet es in Pulverform zum Kauf an. Angefeuchtet mit Ölen kann es über das Futter verabreicht werden.
Der 1. Vorsitzende überreicht Scheumann die Taubenclubmedaile für den Vortrag und bedankt sich für die außerordentlichen Informationen zur Taubenzucht.

Mit Hinweis auf die Babyschau im August schließt Willi Roauer den Abend.

Ewal Schroft
Schriftführer